



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 7. März 1882.

---

**Inhalt.** Vorgänge an der Anstalt: Auszeichnungen. — Eingesendete Mittheilung: K. De Stefani. Vorläufige Mittheilung über die rhätischen Fossilien der Apenninischen Alpen. — Vortrag: Dr. V. Uhlig. Ueber die Cephalopoden der Bossfelder Schichten. — Vermischte Notizen. — Literaturnotizen: C. Gerster, Dr. M. Much, Enr. Nicolis, B. A. de Zigno, L. v. Roth.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

### Vorgänge an der Anstalt.

#### Auszeichnungen.

In der Jahresversammlung der geologischen Gesellschaft von London am 17. Februar 1882 wurde die Verleihung der Wollaston-Gold-Medaille an den Director der k. k. geologischen Reichsanstalt Franz Ritter von Hauer kundgegeben. Bei Ueberreichung der Medaille an Herrn H. Bauermann, der als Stellvertreter des Empfängers fungirte, sprach der Präsident der Gesellschaft Herr Robert Etheridge die folgenden Worte<sup>1)</sup>:

„Indem ich Ihnen die Wollaston-Medaille zur Uebermittlung an Franz v. Hauer einhändige, rechne ich darauf, dass Sie ihm mittheilen werden, der Ausschuss der geologischen Gesellschaft habe ihm diesen ihren höchsten Preis verliehen in Anerkennung seiner werthvollen auf die Geologie von Oesterreich-Ungarn bezüglichen Arbeiten, und insbesondere für seine lange fortgesetzten Leistungen in der Erforschung ausgedehnter Ländergebiete und der zahlreichen Abhandlungen, die er während der Herstellung der grossen Karte des österreichischen Reiches veröffentlicht hat. Herr v. Hauer hat mit nicht weniger als 100 Mittheilungen und Abhandlungen die geologische Literatur bereichert; 25 davon beziehen sich auf paläontologische Gegenstände, und namentlich hat derselbe den Faunen der Hallstätter und Raibler Schichten und den Cephalopoden der östlichen oder österreichischen Alpen seine Aufmerksamkeit zugewendet. Seine Erläuterungen zur Uebersichtskarte von Oesterreich sind Muster einer bündigen Darstellung, in welcher die Resultate der Arbeiten der kais. geologischen Anstalt zusammengefasst sind. Diese Resultate

<sup>1)</sup> Abstracts of the proceedings of the Geological society of London, Nr. 415.

bilden auch die Grundlage seines allgemeinen Handbuches der österreichischen Geologie, welches den besten in unserem Besitze befindlichen Führer für einige der interessantesten Theile von Central- und Ost-Europa bildet. Herr v. Hauer war der österreichischen Aufnahmeanstalt seit ihrer Gründung im Jahre 1849 zugetheilt; im Jahre 1866 ward er als Nachfolger Haidinger's Director derselben. Sein Hauptwerk ist: „Die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntniss der Bodenbeschaffenheit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie“, welche im Jahre 1875 veröffentlicht wurde. — Doch, mein Herr, ich habe genug gesagt, um Sie in den Stand zu setzen, Herrn v. Hauer zur Kenntniss zu bringen, welche hohe Achtung der Ausschuss seinen Verdiensten zollt, und welche Genugthuung es demselben gewährt, durch Verleihung der Wollaston-Medaille dieselben anzuerkennen.“

Herr Bauermann sagte in seiner Antwort, er bedauere, dass eine unvermeidliche Abhaltung des Secretärs für das Ausland, des Herrn Warrington Smyth, denselben verhindere, die Medaille aus den Händen des Präsidenten entgegen zu nehmen. Es gereiche ihm übrigens zum grossen Vergnügen, Herrn v. Hauer dieses Denkzeichen der Anerkennung seiner werthvollen Arbeiten von Seite der geologischen Gesellschaft zu übermitteln. Er machte weiter speciell auf die geologische Aufnahmskarte von Oesterreich aufmerksam, deren Blätter auf dem Tische ausgebreitet waren; sie sei das Ergebniss der unter v. Hauer's Leitung stehenden Aufnahmen. Ungeachtet des kleinen Maassstabes der Karte seien die Details in bewunderungswürdiger Weise ausgearbeitet, und die Karte selbst sei eine der schönsten, die jemals angefertigt wurden.

Noch eine zweite Auszeichnung wurde in derselben Sitzung der geologischen Gesellschaft einem Oesterreicher zu Theil. Ein Theil der Erträgnisse des Barlow-Jameson-Fondes wurde unserem Freunde Herrn Professor Baron Constantin v. Ettingshausen in Anerkennung seiner werthvollen Arbeiten über fossile Pflanzen verliehen. Derselbe wohnte der Sitzung selbst bei und konnte auf die an ihn gerichtete Ansprache des Präsidenten persönlich mit einigen passenden Worten erwidern.

### **Eingesendete Mittheilung.**

**K. De Stefani.** Vorläufige Mittheilung über die rhätischen Fossilien der apuanischen Alpen.

Die rhätischen Fossilien der apuanischen Alpen waren bisher noch nie zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht worden, wenn gleich es bekannt war, dass namentlich die Berge von Carrara Reste einer sehr formenreichen, schönen Fauna lieferten, von der auch in den Sammlungen des k. pisanischen Universitäts-Cabinet's Material vorhanden ist.

Hoffmann und Escher von der Linth hatten bereits im Jahre 1822 die apuanischen Alpen besucht und einige Bactryllien bei Carrara entdeckt. Später, im Jahre 1853, hatte Escher von der Linth sie veröffentlicht und beschrieben. Endlich erschien im